

SCOUT SCOUTING

Nr. 1/02



Da ist nicht nur jemand - da sind die Späher auf Herbstlager in Thernberg! Seiten 7/8

**Meine Damen und Herren:
Das ist Kunst!**

Kunst des a?! Seite 9-11

Klecksen und kleckern, nicht Klotzen!
Seite 6

Was sein muß, muß sein...

Ein Rückblick auf das ernüchterndste
Sportereignis des letzten Jahres.
Seite 5

Oder können wir doch mit dem hüpfen-
den Känguruhleder umegehen? Seite 18

Späher vs. Polizisten, Chor und Reis
Cary Zichy über „Special Force Missi-
ons“, Seite 11

Ich schau in die Zukunft...
...und nicht aus der Spendenkiste
Seite 14

...oder in die Röhre. Die Guides, Wich-
tel und Späher auf den Seiten 20/21

**Heldentum heute ein Phantom von
gestern?**
Seiten 8/9



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B



Baden Powell und Lady Olave
Tag 2002 der Bubengruppe
am Freitag, dem 22. Februar 2002
um 17h00

in der Krypta der Schottenkirche
anschließend Gruppenfeier mit
Versprechensfeier

Zur Messe und Gruppenfeier sind alle Wölflinge, Späher, Explorer, Rover und Eltern herzlichst eingeladen.

Wir treffen einander um 16h45 in Uniform (Hemd und Halstuch) im Pfadfinderheim und gehen dann in die Messe in die Krypta. Um 18h00 ist dann die Gruppenfeier in der Aula.
Voraussichtliches Ende gegen 18h30.

Ab 19h00 sind alle ehemaligen und aktiven Pfadfinderführerinnen und Pfadfinderführer der Bubengruppe zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank im Mädchenheim herzlich willkommen.

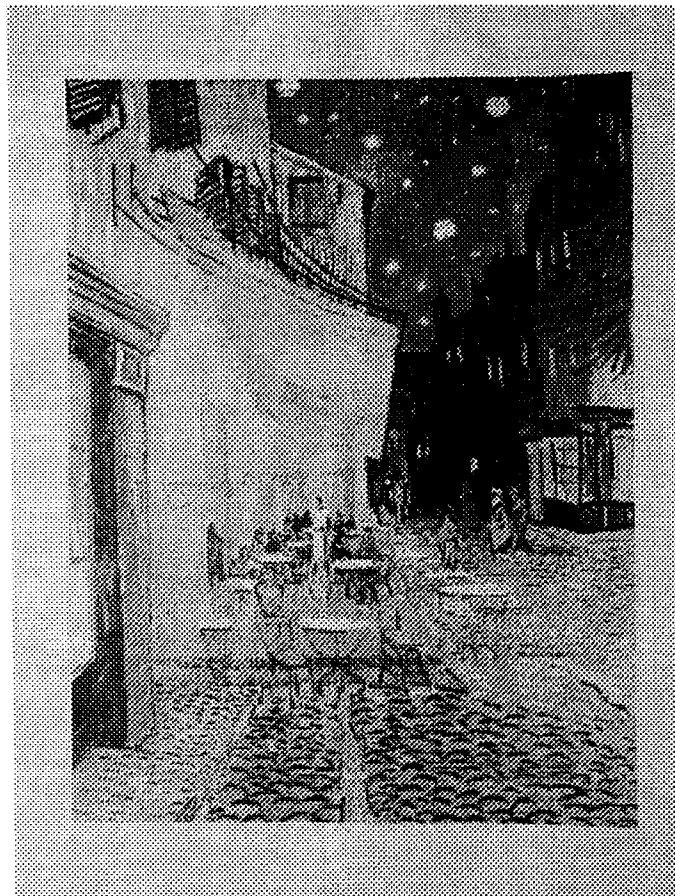
Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!



Nun werden die Tage langsam länger und bald beginnt die Zeit der Outdoor Aktivitäten. Doch auch in den letzten Monaten hat sich einiges getan. Die **Theaterabende** im November waren ein voller Erfolg. An beiden Tagen war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, das heißt wir hatten fast 400 Besucher! Auch auf der Bühne tat sich einiges. Pro Abend standen über 100 Schauspieler auf der Bühne. Die Darbietungen der einzelnen Gruppen habe ich diesmal als besonders gelungen empfunden. Auch das Buffet und die Tombola waren sehr gut vorbereitet und fanden regen Zuspruch. So konnten wir unser Gruppenkonto wieder reichlich auffüllen. Ein recht herzliches Dankeschön an Alle (Schauspieler, Eltern, Gilde und Pfadfinderführer), die zum Gelingen dieser Abende beigetragen haben.

Unsere zweite Gruppenaktivität war das **Winterlager**, das heuer wieder gemeinsam mit der Mädchengruppe durchgeführt wurde. Zwar sind wir wieder an den altbewährten Lagerort nach Oberhöflein zurückgekehrt, doch das das Rahmenkonzept wurde neu gestaltet. Samstagabends feierten wir eine sehr stimmungreiche Messe mit P. Nikolaus, der Sonn-

tag stand ganz im Zeichen der Kunst. Eine Kunstausstellung sollte vorbereitet werden. Am Vormittag wurden in Gruppen zu je ungefähr zehn Teilnehmern jeweils ein Kunstwerk vorbereitet. Es gab verschiedene Kunstwerke, darunter eine Tanzdarbietung, Schüttbilder, Schauspielstücke, Backkünste und vieles mehr. Nach dem Mittagessen wurden dann die verschiedenen Kunstwerke vorgeführt. An diesem Wochenende beteiligten sich 112 Mädchen und Buben!



Der Schwerpunkt des Sommersemesters liegt mehr bei den Sparten (Lager, Ausflüge, Wettkämpfe), aber es wird auch einige gemeinsame Aktivitäten geben. So trifft sich die ganze Gruppe anlässlich des **Geburtstag des Gründers der Pfadfinder** am 22. Februar zu einer gemeinsamen Messe in der Krypta (näheres dazu siehe Seite 3).

Am Tag des Schutzpatrons der Pfadfinder, dem **Georgstag** (21. April), gibt es eine große Veranstaltung im 1. Bezirk an der wir als Gruppe teilnehmen, dazu

wird es noch nähere Informationen geben.

Auch am **Maifest** der Mädchengruppe (welches heuer am 1. Juni stattfinden wird) sind selbstverständlich alle Mitglieder der Bubengruppe gern gesehene Gäste.

Ein aufregendes und abwechslungsreiches Sommersemester wünscht

Norbert Seidl

Spiele, Trug und Leidenschaften

Guides

Seit Hermann Maiers erstem Interview, direkt vom Krankenbett aus, gab es heuer wohl kein spannenderes Sportereignis: Das Qualifikationsspiel für die Fußball-WM 2002, Österreich - Türkei, ließ eine halbe Million österreichischer Bildschirme erglühen. Davor wohl noch mehr als eine halbe Million Österreicher, die vorab die Chance hatte, sich in einer Sportsondersendung umfassend zu informieren.



Moderiert von Ingrid Thurnher, frisch, frech, kompetent. Wenn Sie jetzt behaupten, der ORF sende viel zu viel und überhaupt nur mehr Sport, dann müssen Sie diese informative Qualitätssendung wohl verpaßt haben. Noch nichts von dem

abendlichen Debakel ahnend, wurden exzellente Expertenrunden aufgeboten.

Das Institut für Meinungs- und Medienforschung berichtete einer

Straßenumfrage zufolge über den Informationsstand der Wiener. Auf hohem Niveau analysierten die Befragten das vorangegangene Spiel, stellten Prognosen auf, diskutierten, spekulierten. Mit Rundfunk, Tageszeitung und Mundpropaganda kamen drei große Informationsquellen ins Kreuzfeuer der Kritik an Glaubwürdigkeit und Panikmache.

Von einer Auswahl an Physiotherapeutinnen wurde die Wichtigkeit von Dehnen und Aufwärmen der Muskulatur vor dem Sport betont. Den Spie-



Ali Sami Yen Stadion, Istanbul

lern wurden letzte Tips gegeben und uns Zuschauern Lockerungsübungen vor dem Hobbysport empfohlen, Haltings- und Streckübungen für Schüler und Büroarbeiter gezeigt.



Ernährungswissenschaftlerinnen stellten wiederum ein

leckeres Menü für Sportler zusammen und gaben gesunde Hinweise für die Alltagsküche.

In einer Liveschaltung in den Hexenkessel von Istanbul, das Ali Sami Yen Stadion mit 32.000 Zuschauern, entlockte Frau Thurnher dem Teamchef in ihrer gewiefen Art Mannschaftsaufstellung und „mögliche“ Spieltaktik.

Wer hätte zu der Zeit gedacht, daß die folgenden 90 Minuten so skandalös verlaufen würden?

Da wandten wir uns das nächste Mal dann doch lieber der Vergangenheit zu. Mit leidenschaftlicher Akribie wurden die Spiele Memory und Tabu angefertigt, die sich beide ganz um das Leben Baden Powells, dem Gründer der Pfadfinderbewegung, und seiner Frau Olave, die später die Leitung der Mädchen übernahm, drehten.

Zwischen Genialität und Wahnsinn

Das Winterlager 2001 – ein Großereignis der Kunst!

Im winterlich verschneiten Oberhöflein machte eine Unmenge zündender Ideen die klirrende Kälte des nördlichen Waldviertels schnell vergessen. Was sich hier nach und nach entwickelte war ein Gesamtkunstwerk der besonderen Art.

Die einen fühlten sich berufen, ihre Kreativität in Schützbildern auszudrücken. Nicht selten traf man da auch farbenfrohe, wandelnde Objekte, ungewollte aber recht gelungene Nebenprodukte der Schüttereier. Andere klecksten und klebten aus unscheinbaren Keksen ein bezauberndes Städtchen. Gestalten, denen man es kaum zugetraut hätte, schwangen gekonnt das Tanzbein. Als fad entdeckt nicht wurde gespannt die Fadentechnik. Dominosteine überschlugen sich in ihrer kunstvollen Aufstellung und aus Karton wurde eine Kugelbahn angefertigt, die dem Ganzen erst den richtigen Kick versetzen sollte. Jedes dieser vielseitigen Ateliers stiftete schließlich jeweils noch einen Teil für die Umrahmung des Krippenbildes. Die vielen Zweige der Kunst in malerischer Pracht vereint.

Den krönenden Abschluß bildete natürlich die Präsentation dieser Meisterwerke. Durch die „**Bilder einer Ausstellung**“ führten zwei große Kunstexperten, selbst Gratwandler zwischen Genialität und Wahnsinn.

So unbeschwert und frei ist wohl keiner von uns in dieses Wochenende gegangen.

Vielmehr trägt ja jeder einen kleineren oder größeren Stein am Herzen.

Am Samstagnachmittag nahmen wir uns Zeit, darüber nachzudenken, welche Hindernisse uns im Moment den Weg verstellen, oder ob wir womöglich selbst Hindernisse für andere Menschen sind und ihnen das Leben schwer machen. In die Messe, die wir mit Pater Nikolaus feierten,

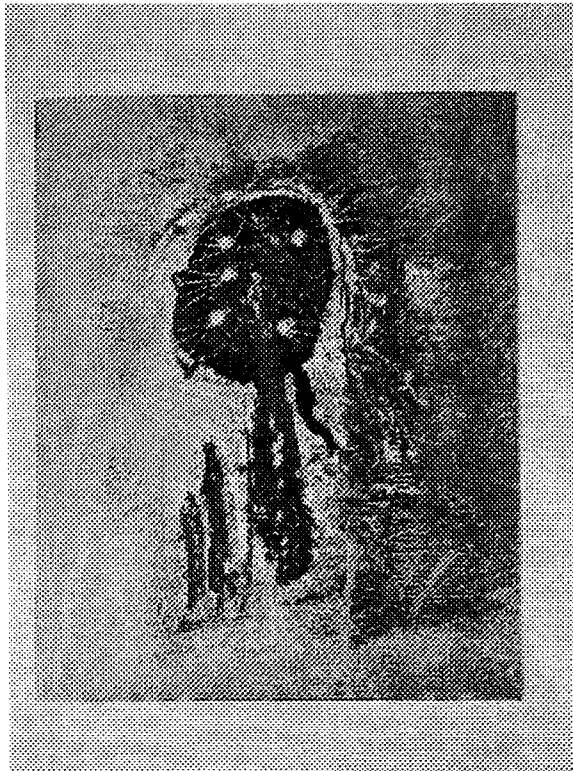
brachte jeder sein eigenes Hindernis, auf einen Stein geschrieben, mit und diese Ansammlung an Steinen bildete einen langen holprigen Weg.

Doch an einem Sonntag der Freude hat man allen Grund, Mut zu fassen. Und die Kugel, die wir beim Friedensgruß einander schenken kann uns weiterhin daran erinnern, daß ein kleiner Stoß oft schon genügen kann, nicht nur Dominoketten zum Umfallen zu bringen, sondern auch Steine im eigenen Leben aus dem Weg zu räumen oder anderen Mut dazu zu machen.

Ganz besonders freuen wir uns, dass so viele Guides nach langer und intensiver Vorbereitung sich dazu entschlossen haben, am Winterlager das **Versprechen** abzulegen. Als sichtbares Zeichen dieses Versprechens tragen jetzt auch das Halstuch:

Agnes Kugler, Sophie Klimscha, Felicitas Abel, Agi Breunig, Thesi Breunig, Fanny Orban, Elisabeth Doczy, Kathi Mach und Isabelle Urbaschek.

Vala, Kiki, Maria, Marie und Barbara



Najo Kikila

Späher

Fantasy einmal nicht im warmen Kinosaal sondern in der herbstlichen Realität von Thernberg. „Harry Potter“ und „Der Herr der Ringe“ haben zwar Millionen eingespielt, aber was wiegt das schon im Vergleich zum glücklichen Lächeln von 25 Kindern?! Nicht Harry verzauberte die Welt, nicht Frodo kämpfte für das Gute, nein Najo Kikila, der Aschenstocherer, war der weise Hüter der Schätze und nur den tapfersten und reinsten verriet er seine Geheimnisse. Edlen Mutes sollten sie sein und von aufrichtigem Herzen.

Wer sich dem gewachsen fühlte, wagte ein Spiel mit dem Aschenstocherer, ein Spiel um den Schatz, ein Spiel um das wahre Glück. Rund um dieses Brettspiel rank-

ten sich die verschiedensten Aufgaben, die im Team gelöst werden mussten - Erste Hilfe, eine Ortserkundung, Geschicklichkeitsaufgaben, Geheimschriften, Kim und Schnitzereien. Proben, Gefahren und Tücken waren da zu meistern, finstere Gesellen und lichte Gestalten



säumten den Weg. Der König der Seifenblasen, Herrscher über das Reich der Träume, lud die Kinder zu einem Tänzchen. Ein böser Räuber (Najo Räuber) verführte die Kleinen zu gefährlichen Glücksspielen. Und dann der Drache (Najo Dew), der Bewacher des Schatzes, ein Feuer speiendes Monster, dem die wackeren Späher zu guter letzt die Beute abspensig machen mussten. Eine atemberaubende Geschichte, die vier Tage lang alle fesselte.

Was sind da schon drei Stunden Kinotrill?!

Sogar die Strapazen einer Tageswanderung zur Ruine Thernberg wurden da auf die mehr oder minder leichte Schulter genommen.

Dazwischen wurde Theater geprobt, Fußball gespielt, Nachtgeländespiele durchstanden, ein großer Patrullenwettkampf ausgefochten und eine Messe mit Pater Niki gestaltet und gefeiert.



Cary beim Anschneiden seiner Geburtstagstorte.

Falter

Niederländer ist das Phantom! Eine phantastische Pointe in einem gewaltigen Schauspiel. Die Länge rechtfertigt sich aus der Dichte der Dialoge, die teure Produktion fußt in der peniblen Detailtreue des Bühnenbildes. Ein Großaufgebot an Schauspielern war zu bewältigen, ein Gros der Zuschauer war überwältigt.

Die Presse

Ziel unseres Herbstlagers waren vor allem die Stärkung der Patroulle, die das erste Mal auf sich allein gestellt war (Wanderungen, Spiele) und so zeigen konnte, wie gut das Gefüge und die Zusammenarbeit schon funktioniert.

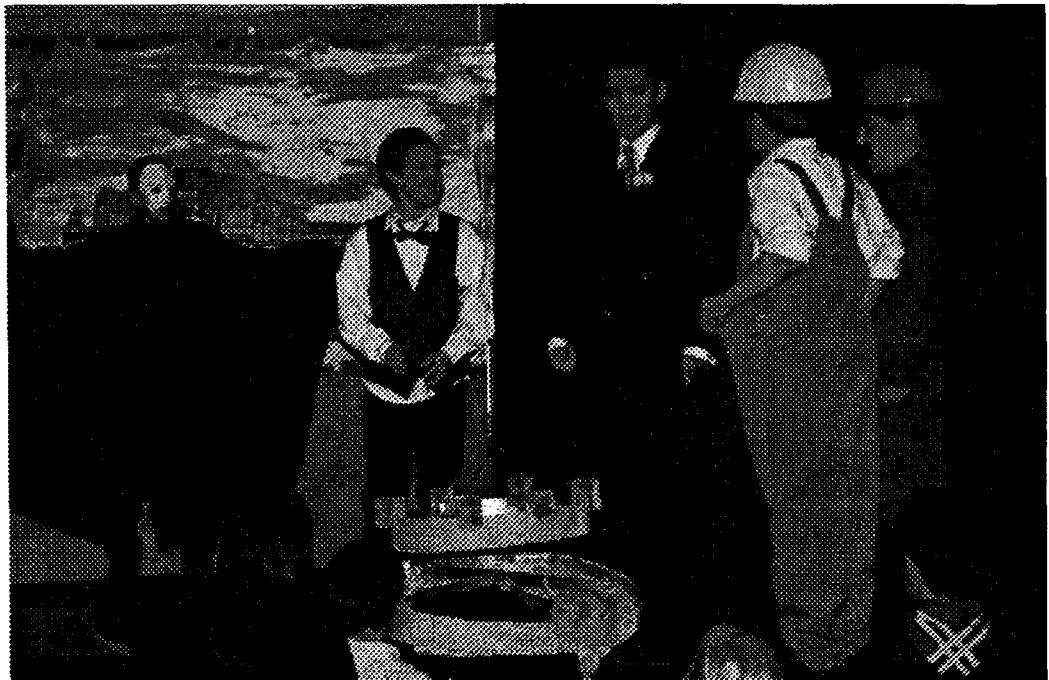
Najo

Wer da nicht schon jetzt im Kino einschläft, dem sei gesagt es kommt noch besser (Ausblick!).

Heldentum heute ein Phantom von gestern?

Theater im Pressespiegel

Das „Phantom der Wiener Staatsoper“ glänzt vor allem durch seinen Luster. Zeitlupenartig sterben die Protagonisten unter einem sich abseilenden Pappungetüm - Nur Hermann Maiers Sturz in Nagano war schöner inszeniert. Applaus an den Bühnentechniker!



Das Phantom der Oper hat zugeschlagen und es starb der Architekt durch den herabfallenden Luster.

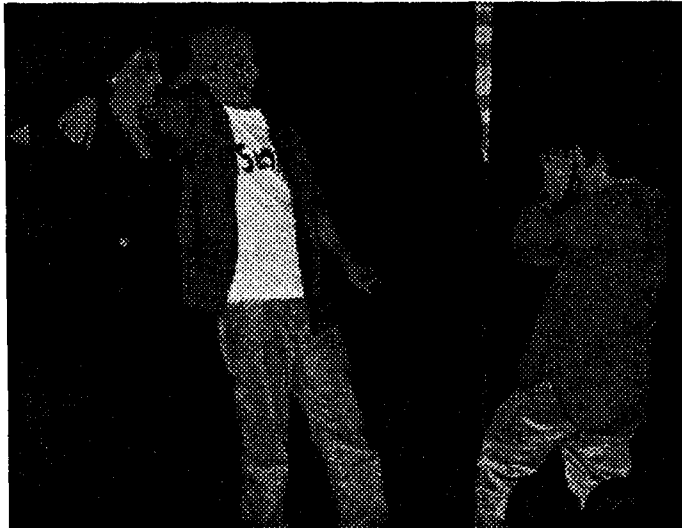
Die Krone

Robin Hood edel, Maid Marion bezaubernd, Bruder Tuck und Little John gesellig. Bis zum ersten Akt gewohntes Terrain, gekonnt verarbeitet. Dann die Wende. Das Scheitern Robbies, des modernen Helden, scheint nicht nur eine allzu treffende Parabel auf die Zustände unserer Zeit zu sein, sondern besticht noch mehr durch seine herzhafteste Gesellschaftskritik: „...Johnny, des is sche, tua dem Gsindel uandlich weh!“

Der versumperte Robert H. bildet einen köstlichen Rahmen zur gelungenen Neubelebung des Klassikers „Robin Hood“. „Ich sitze hier, tagaus, tagein - mit Chips mit Bier mit Knabberein“. Die Aufführung kommt ohne Sponsoring aus, doch mit brisanten Bühneneffekten: Fahrbare Möbel, ein rassiger Ferrari und ein unsichtbar schwebender Pfeil, der zielsicher ins Schwarze trifft (bzw. andere Pfeile spaltet). Auch Kritiker wurden hier angenehm überrascht, Gegner soundso zum Schwei-

gen gebracht – „Wurscht wir dreschen einfach alle“.

Der Konsument



Gloria Visconti und ihre Fans, wenn das mal gut geht.

Sind „Der Tanz der Vampire“ und „Burgthaler Orange“ noch zu überbieten? Regisseur und Autor P.P. hat es zweifelsfrei geschafft. In seiner Neuinszenierung einer Burleske rund um das Wiener Opernhaus wird mit Aktualität nicht gespart; und mutet die etwas verworrene Geschichte über Fechter, Niederländer und Kluger auch leicht bizarr an, so wird doch allen wieder schmerzlich bewußt, dass die dunklen Machenschaften in unserer Kulturpolitik nicht zum Ruhen kommen.

Kurier

Wiener Verkehrsbetriebe überlegen Finanzierung des Theaterprojekts „Robin Hood“

Als „VORBildhaft“ und „ganz im Sinne einer umweltbewussten Jugenderziehung“ bezeichnete der Wiener Verkehrsstadtrat Norbert S. die Aufführung der Mittwoch-Späher in der Schule Wasagasse. „Wer schon einmal einen Tankdeckel aus dem Mistkübel geklaut hat, der weiß wie tief wir schon im Dreck

stecken – bis zum Hals!“ Und da, so S., könnte dieses Stück als Leitmuster einer neuen PR-Offensive der Verkehrsbetriebe durchaus taugen. Einigen Ideen zufolge soll der Niederflurwagen ULF sogar auf ROBB(I)E (Beschützer der Witwen und Waisenfahrer!) umgetauft werden. Und das alles aufgrund des Kernmonologes des Werks: „Packts euch, schleichts euch, drahts euch ham – des Auto bleibt, ihr nehmts die Tram!“

VOR-Magazin

Erste Sahne!

Gloria Visconti schallend bejubelt. Und das zurecht, denn wen erfrischt es nicht, das der Star das Starlet spielt und nicht umgekehrt, wie in den meisten Fällen bekannter Bühnenregien, das Starlet den Star mimt. Ein Stern ist im Aufgehen.

Rennbahn Express

NÖM klagt Pfadfinder!

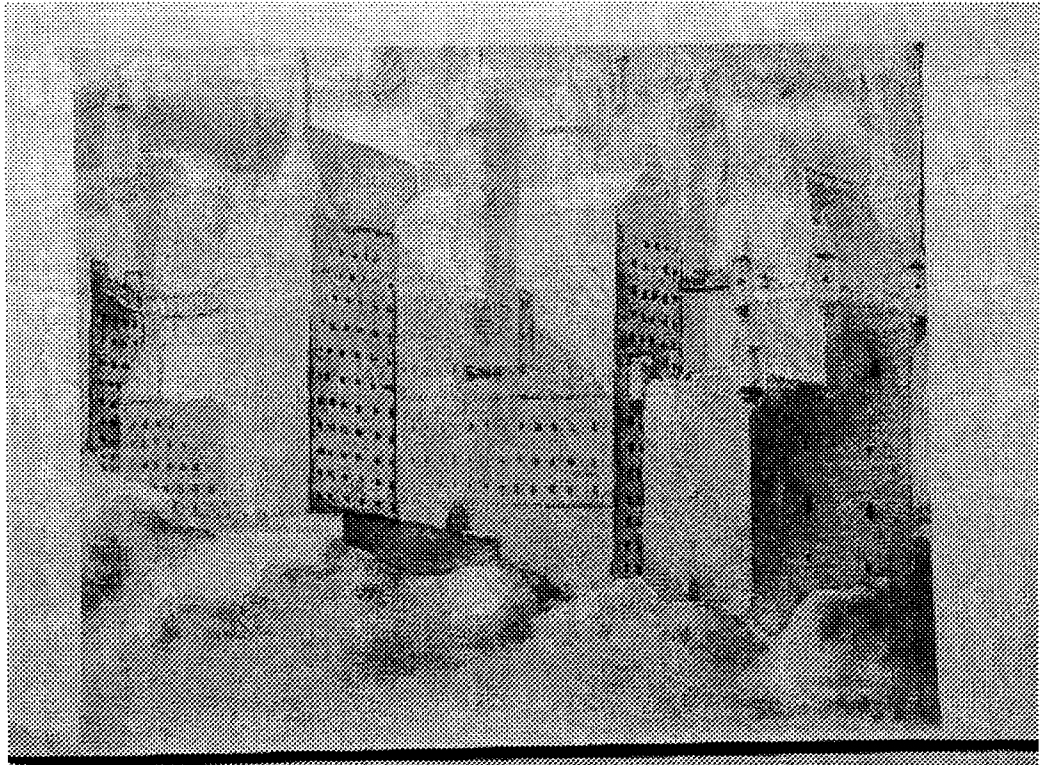
Als Rufschädigung empfindet die NÖ Molkerei den Schlüsseldialog des Pfadfinderthaters: „Die Milch ist ranzig. - Oh Gott, es ist die Triple Zwanzig!“ Lapidarer Kommentar der Autoren: „Unser bester Reim.“

Augustin

Das ist Kunst!

Meine Damen und Herren, unter dem Motto „Bilder einer Ausstellung“ war am Wochenende vor Weihnachten im altbekannten und allseits geliebten Oberhöflein eine Exposition noch nie dagewesener Kunstwerke zu bewundern. Wie haben da die Kenner gestaunt, die Könner nachgeahmt, die Gönner Zufriedenheit spendet. In verschiedenen Künstlerateliers haben fast hundert Kinder im Drang nach der künstlerischen Wahrheit und im Bewusstsein der künst-

lerischen Freiheit ihre Sicht von Kunst in Formen gezwängt. Berühmte Gemälde von Van Gogh, Monet, El Greco, Klee, Matisse und anderen dienten als Denkanstoß und wurden in diversen Techniken bearbeitet. Es wurde gemalt, geschüttet, getanzt, Interviews wurden geführt, ein Video gedreht, Bilder szenisch dargestellt, Monets Winterlandschaft als Keksstadt mit Zuckerglasur nachgebaut, der Van Gogh in Geräusche umgesetzt. Ein Kunstwerk aus Fadentechnik gab es da und eine Phantasiewelt frei nach der Abbildung Schloss Hogwarts entstand aus Dominobahnen und Kugelspielen.



Schloss Hogwarts

Aktionisten, Konformisten, Impressionisten - alle waren sie dabei, alle haben sie sich gedacht: „Ich mache Kunst“.

Den ganzen Sonntagvormittag war Zeit zum Schaffen, am Nachmittag fand dann die große Vernissage unter der Leitung zweier selbsternannter Kunstexperten statt. Großartig waren die Darbietungen, eloquent die Überleitungen der beiden Moderatoren, stürmisch die Reaktionen des Publikums, wenn auch mit neidischen Blicken durchsetzt. So mancher fand das Ergebnis der Konkurrenz für ein wenig gekünstelt, andere dachten wohl bei sich: „...des kun(s)t i a!...“, und hie und da war da doch das Empfinden zu spüren - die Kunst ist zwar eine Tochter der Freiheit, aber dieses Söhnchen sollte wirklich im Häfn sitzen. Doch der gegenseitige



„Das ist Kunst!“

Wettstreit hat ja bekanntlich eine befruchtende Wirkung auf die Leistung und so wird auch klar, dass die meisten der namhaften österreichischen Künstler unangefochten auf weiter Flur dastehen dürften. Die Höhepunkte waren sicher Mesi als Vortänzerin der Tanzgruppe, der Kampf Laokoons und seiner Söhne mit den wilden Seeschlangen (El Greco und ein dickes Tau) und der irrtümlich zu früh angestoßene Dominoparcours.

Die Messe mit Pater Nikolaus am Samstag lehnte sich auch an diesem Leitbild der Dominos an. Der Stein als Symbol der Schwierigkeiten, Probleme und Hürden auf unserem Lebensweg, unserem Weg zu Gott bildete das zentrale Element, und jedes Kind gestaltete einen eigenen Dominostein, die dann auch alle zum Fallen gebracht wurden, aus der Bahn geräumt, um den Weg freizugeben.

Zwei Geländespiele versüßten uns noch den Aufenthalt, die Kulisse des winterlichen Waldviertels war ein würdevoller Rahmen und Schnee gab es heuer auch genügend. Toben, tollern, tosen.

Meine Damen und Herren, das war Kunst!

**Johann, Schnuff, Andreas, Benci,
Muchi und Erol**

Flüchtlingsbetreuung der Späher Dienstag oder Späher vs. Polizisten, Chor und Reis

Am 11. Dezember trafen wir uns um 16h30 (Philipp P. und einige vom dritten Jahrgang - Späher Dienstag) vor dem Heim um die Lebensmittel für unser Essen einzukaufen zu gehen. Unsere Aufgabe war die Flüchtlinge im Schottenstift einen Abend zu verköstigen. Sie stammen aus der Türkei, Nigeria und Pakistan.

Wir fuhren zum Spar in der Liechtensteinstraße und kauften Zutaten für 15 Personen ein. Eigentlich waren wir

ja dann 18 Leute beim Abendessen, aber es ging sich trotzdem aus.

Als Kochplatz vorgesehen, war die Küche vor dem Schottenmeistersaal. Als wir aber mit unseren schweren Einkaufssackerln dort ankamen, stellte sich heraus, daß ein gewisser Herr Nikolaus Poch, auch bekannt als Pater Niki, dem Polizeichef erlaubt hatte sich noch bis 18h00 weiterhin an unserer Kochstelle aufzuhalten. So nahmen wir trotz allem die Küche in Beschlag und fingen an die Hühner zu zerlegen (ein äußerst unappetitliches Unterfangen!). Die fünfzig Polizisten verließen uns pünktlich und wir konnten dann endlich bis 19h15 ungestört arbeiten. Doch da kam schon die nächste Plage: ein Jugendchor mit Orchester machte sich im Schottenmeistersaal breit. Wir hatten aber dort bereits für unsere Gäste aufgedeckt. Als wir unser Menü fast fertig gekocht hatten, besuchten wir drei von den neun Flüchtlingen in ihrem Aufenthaltsraum. Wir sangen gemeinsam ein paar Lieder aus unserer Gesangskiste. Anschließend bereiteten wir alles für das gemeinsame Essen vor. Unser Menü bestand aus Gemüsesuppe und Huhn süß-sauer mit Reis. Erst jetzt bemerkten wir, daß etwas fehlt: Na servas! In der ganzen Aufregung mit den Polizisten und dem Chor hatten wir vergessen den Reis zu kochen. Mit zwei Reispackungen und etwas Geld bewaffnet, bekam ich die "Special-Force-Mission" Reis zu besorgen. Liebenswürdigerweise erhielt ich im Wienerwald einen Topf gekochten Reis im Austausch für eine Packung Supermarkt-Reis. Der Abend war gerettet. Oder doch noch nicht? Der Reis war kalt.. Nun mußte der kleine Mikrowellenherd herhalten. Trotz halbaufgewärmten Reis, war das Essen spitze (fünf Hauben Auszeichnung). Hoffentlich haben wir bald wieder eine Gelegenheit unsere Gäste "so" zu verwöhnen.

Cary Zichy

Liebe Wölflinge!

Wölflinge

Hallo, kennt Ihr mich noch....? Nein? Sicher kennt Ihr mich: Ich bin Euer größter Fan!

Nach langer Zeit bin ich wieder auf Euch gestoßen. Aber da wart Ihr ganz in viele, viele Zettel vertieft und habt für Eure Rollen geübt. Daher wollte ich Euch nur ja nicht stören, damit Ihr Euch besonders konzentrieren könnt. Soweit ich gehört habe, habt Ihr zwei Stücke gespielt: Beim einen Heimabend zog einer aus, um das Fürchten zu lernen, und im anderen waren es die schlimmen Buben in der Schule. Nach einigem Überlegen entschied ich, zu den Theaterabenden zu kommen. Ich muss Euch sagen: Ich habe es nicht bereut! Wo sieht man mehr als 100 Darsteller an einem Abend. Als sich für Euch der Vorhang öffnete, war ich schon ganz gespannt auf die Theaterstücke. Mir blieb nur der Mund offen: Miauende Katzen, schlimme Buben, eine zornige Küsterfrau, ein Liebespaar... alles war dabei! Und dieser Ausdruck, diese Stimmen. Also ich muss schon sagen: Alle Achtung! Als sich dann am Schluss beider Stücke der Vorhang schloss, war ich einer derer, die am längsten klatschten. Ihr wart ganz toll.

Viele von Euch sind an einem der letzten Wochenenden mit der ganzen Gruppe in einen Bus gestiegen, um miteinander viel Lustiges, Besinnliches und Kreatives zu erleben. Gewiß, es war recht kalt, aber es Euch hat sicher Spaß gemacht, oder?

Also bis zum nächsten Mal,

Euer größter Fan

Liebe Wichtel!

Wichtel

Wieder ist ein Stück unseres gemeinsamen Pfadfinderjahres vergangen und wir haben viele schöne Dinge miteinander erlebt. In den Heimabenden haben wir einiges über BiPi und wie er die Pfadfinder gegründet hat erfahren und uns einmal ins Reich der Sinne begeben, wo wir verschiedenes geschmeckt, gehört und in Blindenschrift gelesen haben. Außerdem haben wir uns für die Adventzeit



vorgenommen einmal ganz bewusst auf die **Gute Tat**, die ja einen wichtigen Teil des Wichtel-Seins darstellt, zu achten und jedes Wichtel hat eine Art "Gute-Tat-Kalender" bekommen. Hoffentlich habt ihr auch wirklich daran gedacht! Beim Adventbasar im Schottenstift haben wir wie jedes Jahr unsere traditionellen Weihnachtslieder gesungen und am Christkindlmarkt habt ihr die Dinge die wir von euch wissen wollten überraschend schnell herausgefunden. Das aufregendste war aber mit Sicherheit das Winterlager auf das wir mit der ganzen Gruppe gemeinsam gefahren sind. Nach einem riesigen gemeinsamen Anfangskreis und nachdem wir unsere Sachen in

den Wichtel-Schlafrum gebracht haben spielten wir "Versteinern" bei dem der Erlöser die anderen durch Anlachen wieder aus ihrem Stein-Sein befreien konnte. Um Steine ging es dann auch noch weiter und vor allem bei der Messe wo von jedem ein Dominostein, auf den er vorher ein Problem oder etwas was ihm Angst macht draufgeschrieben hat, in eine lange Reihe gestellt wurde. Und diese Dominosteine wurden dann alle umgeworfen als Zeichen dafür, dass wir unsere Ängste und Probleme auch überwinden können. Nach dem Abendessen haben wir noch mit den Wölflingen gemeinsam Lieder gesungen und sind dann schlafen gegangen. Der Sonntag hat für drei Wichtel besonders aufregend begonnen. Nämlich mit dem Versprechen. Wir freuen uns ganz besonders dass **Stefanie, Alexandra und Antonia** am Winterlager ihr **Wichtelhalstuch** bekommen haben! Gleich nach dem Versprechen sind zwei recht seltsame Kunstexperten gekommen, die so riesige Hände hatten und sich nicht sehr einig darüber waren was wirklich gute Kunst ist. Außerdem wollten sie eine Ausstellung machen und hatten gar keine Bilder. Also haben wir ihnen geholfen die Bilder zu malen. Zuerst mussten wir aber noch ein paar Gemälde über die Grenze und die Zollstation bringen und dabei auf die Räuber aufpassen die sich im Transportunternehmen eingeschmuggelt hatten. Dann haben wir uns selbst daran gemacht, uns als Künstler zu erweisen und am Ende hatten wir ganz viele verschiedene, tolle Bilder geschaffen, die wir bei einer großen Präsentation den anderen vorstellten. Da gab es zum Beispiel ein Sport-Bild, ein Schütt-Bild, ein Tanz-Bild, ein Interview-Bild, ein Schnee-Bild, ein gemeinsames Riesen-Bild und vieles mehr. Die Kunstexperten waren hellauf begeistert von unserem Talent und unserer vielseitigen Kunst. Wir hoffen es hat euch genauso viel Spaß gemacht wie uns allen!

Eure CäSoIrHaElAlFr

Liebe Caravelles! Liebe Eltern!



Auch bei den Caravelles hat sich seit dem Herbstlager und der wirklich tollen Ausstellung wieder einiges getan.

Wir haben uns mit positiven und negativen Gewohnheiten beschäftigt und darüber nachgedacht, wie gesund wir eigentlich leben. Ich hoffe, Ihr denkt immer wieder mal daran!

Außerdem haben wir, wie es ja schon fast Tradition ist, für die Explorer gekocht. Heuer gab es asiatische Leckereien aus dem Wok.

Krampus und Nikolo waren natürlich auch ein Thema; in diesem Heimabend haben wir auch gesalzene Erdnüsse produziert, selbstverständlich mit eigenen Händen.

Zu Weihnachten haben wir uns bei Mandarinen und Äpfeln etwas andere Weihnachtsgeschichten angehört.

Und dann war da auch noch das Winterlager: Im altbekannten **Oberhöflein** gab es diesmal völlig neues Programm, die „Bilder einer Ausstellung“. Zu verschiedenen Kunstwerken wurde getanzt, gemalt, gefilmt, befragt, gebastelt... Außerdem haben wir uns bei klirrender Kälte mit den Guides und Spähern in die Nacht hinausgewagt, um die Wasserwirtschaft der Umgebung anzukurbeln, tja, wenn man nicht zusammenarbeitet, hat man am Ende keiner Wasser.

Und im neuen Jahr haben wir natürlich mit Euros gespielt - nur so zur Übung! Also, was kostet jetzt ein Haartrockner in Frankreich in Euro?

Wir wünschen allen ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr und hoffen, dass ihr weiterhin regelmäßig kommt - wir bereiten uns ja gemeinsam auf ein Auslands-lager vor!

Mesi, Heidi und Eleonore

Friedenslicht 2001

16B 16M

„Autsch!“ schon wieder hat mich eine Münze am Ohr erwischt. Jetzt habe ich es mir gerade gemächlich gemacht um mich an der Flamme des Friedenslichts zu wärmen, da segelt schon wieder ein Geldschein auf mich zu.

Halt! Ich werde doch von Anfang an beginnen: Darf ich mich vorstellen, ich bin die kleine Maus aus der Spendenschachtel. Ich treibe mich schon länger im Pfadfinderheim herum und habe den Vorbereitungen fürs Friedenslicht schon einige Zeit gelauscht. Das waren noch geruhsame Zeiten, als ich aufschnappte, dass vier Späher helfen werden das Licht am 24. Dezember vor der Schottenkirche auszuteilen. Doch plötzlich erfuhr ich, dass die meisten der Späher krank geworden waren und keiner mehr das Friedenslicht betreuen

würde. Es dauerte nicht lange und ich hörte wie ständig Telefonnummern gewählt wurden. Angespannt spitzte ich meine Ohren und nach einiger Zeit konnte ich erleichtert aufatmen. Es hatten sich doch noch einige freiwillige Späher gefunden, die helfen werden das Friedenslicht zu verteilen.

Der 24. Dezember war gekommen und ich kroch schnell in die Spendenschachtel um auch ja nichts zu verpassen. Dann wurde ich kräftig durchgerüttelt, die Vorbereitungen waren voll im Gange. Erst als ich wieder ruhig vor der Schottenkirche abgestellt wurde, konnte ich meine Gedanken sammeln.

Ich wurde von fleißigen Spähern durch Häuser getragen, vielen Menschen wurde das Friedenslicht gebracht.



Und jetzt stehe ich neben der Laterne und kann mir meine Pfoten wärmen, während neben mir viele Gläser herum geschoben werden, die den Menschen mitgegeben werden um das Licht sicher nach Hause zu tragen. Aber was höre ich: da sind ja bekannte Stimmen, es sind doch noch Helfer aus anderen Sparten gekommen.

Obwohl im Hintergrund nur hektisches Stimmgewirr zu hören ist und letzte Weihnachtseinkäufe erledigt werden, finden sie noch Ruhe um sich das Friedenslicht zu holen. Ich kann es kaum glauben, dass meine kleinen

Mausehren oft auch freundliche und friedliche Weihnachtswünsche zu hören bekommen. Der warme Teegeruch und wird immer schwächer und es fällt mir schwer noch einen Platz in der Schachtel zu finden. Aber mit der Zeit kehrt auch Ruhe auf den Straßen ein und die meisten machen sich auf den Weg nach Hause. Die Schachtel und die letzten Gegenstände werden gepackt und ins

Heim gebracht. Jetzt muß sogar ich den Platz in der Schachtel verlassen und mich wieder verkriechen. Auf dem Weg in mein Loch hör ich noch Stimmen, die mir verraten, dass die Spenden der „Gruff“ oder einem Altersheim zu Gute kommen. Die Späher werden ihnen das Geld persönlich als „Neujahrs - Gute Tat“ bringen. Langsam wird es auch im Heim leise und ich kann meinen Winterschlaf wieder fortsetzen...

Eure Maus aus der Spendenschachtel

Mit großem Erfolg ist das Friedenslicht 2001 zu Ende gegangen. Danke an Agnes, Georg, Lukas, Franzl-Joseph, Paul, Heinrich, Julian, zwei Wichtel und vor allem an Isabella Stockert, die das Friedenslicht gemeinsam mit Hanya Barakat ausgezeichnet durchgeführt hat. Insgesamt wurden ATS 3832,20 gesammelt.

Bericht von der Generalversammlung



Liebe Freunde,

Bei der Generalversammlung am 30. November 2001 haben wir eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft der **Pfadfindergilde Schotten** beschlossen: nach fast 20jährigem erfolgreichen Wirken in und für die Gruppen 16 B + M „Schotten“ wollen wir aus dieser Isolation heraustreten und dem Dachverband „Pfadfindergilde Österreichs“ und damit auch der weltweiten Vereinigung der AltpfadfinderInnen-Gilden „International Scout and Guide Fellowship (ISGF)“ beitreten. Mit diesem Schritt wollen wir nicht nur unsere Unterstützung und Lobbying für die Pfadfinderideale auf eine breitere Basis stellen, sondern erhoffen uns auch durch die Teilnahme an Landes- und Verbandsaktivitäten neue Impulse für unsere eigene Gildenarbeit. Das Gildenpräsidium wurde beauftragt, die Beitrittsverhandlungen abzuschließen und wird im nächsten Scot Scouting über die Fortschritte berichten.

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung stand auch eine Abstimmung über die Anpassung der Gilde-Mitgliedsbeiträge, die seit dem Jahre 1992 gleichgeblieben waren. Die neuen Jahresbeiträge, in denen auch die Verbandsabgabe zum Teil berücksichtigt ist, betragen ab 2002:

Vollmitglieder	25 €
Ermäßigte Mitglieder (Mit Scot Scouting)	12 €
Anschlussmitglieder (Ohne Scot Scouting)	6 €
Aktive FührerInnen	6 €

Ich danke für Euren zahlreichen Besuch und die lebhafteste Diskussion, die mir Euer Interesse an der Weiterentwicklung unserer Gilde Schotten bewiesen hat!

Gilden-Jubiläum

Heuer feiern wir das 20 jährige Bestehen der Gilde Schotten: dieses Jubiläum muss natürlich mit einem großen Fest gefeiert werden, das diesem Anlass und unserem Stil entspricht! Wir planen, dieses Fest mit der offiziellen Investitur der Gilde (= feierliche Aufnahmezeremonie in den Gildenverband) zu verbinden.

Die Gildenleitung ist derzeit am Ideensammeln, wie wir dieses einmalige Ereignis würdig begehen könnten. Es sind hiermit alle aufgerufen, uns Ihre Vorstellungen und Ideen zur Gestaltung dieser Feier mitzuteilen, damit wir ein schönes Fest für alle Gildenmitglieder gestalten können. Insbesondere werden Vorschläge und Verbindungen zu geeigneten Festräumen, zur musikalischen (?) Gestaltung und/oder für ein preiswertes Catering dringend benötigt! **Wir bitten um Eure Mitarbeit!**

E-Mail Adressen

Neben den langfristigen Ankündigungen im Scot Scouting erfolgen die kurzfristigen Ausschreibungen, Einladungen und Erinnerungen der Gilde Schotten aus Kostengründen mittels E-Mail: leider haben wir aber von zahlreichen Gildemitgliedern noch keine E-Mail-Adresse und diese sind daher für aktuelle Informationen nicht erreichbar! Daher meine Bitte an alle jene Gildemitglieder, die bisher noch keine E-Mail Infos bekommen haben:

Bitte übermittelt uns Eure aktuelle E-Mail Adresse

entweder an mich (weberhe@baxter.com) oder an Dieter (dieter_Papsch@biograd.com) oder an Elisabeth (elisabeth.weicht@gmx.net), Ihr werdet dann in die Verteilerliste für Gilden E-Mails aufgenommen! Keine Spam-Mails - Pfadfinderehrenwort!

Herzlichst Gut Pfad!

**Heinz Weber
Für die Gildenleitung**

Liebe Freunde!



Anja hatte es in der letzten Ausgabe des Scot Scoutings erwähnt, nun ist die Wahl zum Junggildenrat geschlagen. Voll Spannung warteten wir auf die Hochrechnungen, und später natürlich auch auf das amtliche Endergebnis. Dieses stand nach kurzer Zeit bereits fest:

Junggildemeisterin: **Elisabeth Weicht**
 Junggildemeister-Stv.: **Heidrun Wenzel**
 Kassier: **Philipp Hauser**
 Kassier-Stv.: **Ulrich Scheibl**
 Schriftführer: **Dieter Horwatitsch**
 Schriftführer-Stv.: **Anja Lengauer**
 Internet-Beauftragter: **Philipp Pertl**
 Mitglieder ohne Funktion:
Moritz Muhrhofer
Barbara Prazsjenka
Ulrike Weiser

Wenige Wochen danach betreuten wir traditionellerweise am Theaterwochenende wieder die Sektbar und am Samstag auch die Tombola.

Bereits zu diesem Zeitpunkt waren die Vorbereitungen für den nächsten Höhepunkt in dem noch jungen Pfadfinderjahr schon ziemlich weit gediegen: Am 7. Dezember veranstalteten wir für alle Mitglieder der Gilde sowie für alle aktiven und ehemaligen Pfadfinder das Reunion-Fest der Gruppe 16 „Devil 2001“. Ich will mich im Namen der Junggilde bei jenen bedanken, die das Fest aus unserer Sicht zu einem wirklichen schönen Fest werden ließen. Denn ein Fest wird erst dann zu einem erfolgreichen, wenn zu einer guten Vorbereitung eine gute Stimmung dazukommt und gute Musik gespielt wird.

Da die Zeit vor Weihnachten mit diversen Betriebs-Weihnachtsfeiern belegt und wir uns nicht auf einen Termin für unsere Weihnachtsfeier einigen konnten, legten wir diese kurzerhand in den Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr: Also fand am 28. Dezember 2001 die erste

Junggilden-Nachweihnachtsfeier der Geschichte statt. Neben manchen selten gesehenen Gästen, die mit Freude begrüßt wurden und einem kleinen Buffet sahen wir uns auch Dias der Junggilde-Aktivitäten der letzten Zeit, wobei die Dias unseres Festes Devil 2001 auch dabei waren.

Derat motiviert stürzen wir uns nun in das neue Jahr... aber das ist eine andere Geschichte, nämlich die des Ausblicks!

Didi

**Gerede -
 Geraune -
 Gerüchte**



Liebe Pfadfinderfreunde!

Die Vorweihnachtszeit und ihre zahlreichen Veranstaltungen hat es mit sich gebracht, dass Pfadabei mit einigen schon lange verschollenen Altpfadis zusammengetroffen ist und dabei manche zwar nicht ganz neue, aber noch weitgehend unbekannt Informationen gesammelt hat. Um mich und die „Schotten“-Pfadis auf den aktuellen Stand zu halten, bitte ich laufend um Neuigkeiten, entweder per Post an die Heimadresse, Fax an Tel.799 11 46 oder E-Mail an weberhe@baxter.com !

Mädchen an der Macht

Ich darf zahlreichen Nachwuchs aus dem Kreise unserer Altpfadfinderinnen präsentieren, aber interessanterweise alles Mädchen: wo bleibt der Nachschub für die Bubengruppe?

Am hartnäckigsten verschwiegen hat uns **Christine Wittmer-Wiesli** die Geburt ihrer Tochter **Barbara**, die bereits am 12.2.1999 das Licht der Welt erblickte: zwar lebt sie mit ihrem Ehemann **Thomas** in der Schweiz, aber trotzdem ist das nur eine unzureichende Entschuldigung!

Unsere ehemalige Wölflingsführerin **Susan Schanda** (geb. **Smith**) brachte am 11. März 2001 ihre Tochter **Camilla** zur Welt: trotz erheblicher Startschwierigkeiten durch einen angeborenen Herzfehler, der bereits drei Operationen erforderlich machte, befindet sie sich auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen der zähen kleinen Dame (Beschreibung der Eltern) volle Genesung und weiterhin viel Ausdauer auf ihrem Lebensweg!



Recht jung, doch bereits auf einem rauschenden Reunion-Fest „Devil 2001“ präsent war **Mathilda**, die jüngste Tochter unserer ehemaligen Pfadfinderin und Gildemitgliedes **Renée Hanslik** (geb. **Bakalarz-Zakos**), die am 24. Oktober 2001 geboren wurde. Wie uns berichtet wurde, war die Schwangerschaft etwas turbulent, denn in diesem Zustand ein Haus bauen (zu lassen) und eine Übersiedlung zu organisieren ist wahrlich keine leichte Sache! Jetzt ist jedoch alles überstanden und die Geschwister Emily und Paul freuten sich auf ein gemeinsames Weihnachtsfest im neuen Heim!

Knapp vor Redaktionsschluss flatterte noch ein Brieflein aus Paris auf den Schreibtisch: unsere frühere Wichtelführerin **Dzidzi** (geb. **Metlewicz**) und ihr Gatte **Gregory Cumins** teilen uns stolz die Geburt ihrer Tochter **Ingrid** mit, die am 18. November 2001 mit 3,04 kg und 49 cm das Licht der Welt erblickt hat. Im Namen aller Schotten-Pfadis gratuliere ich allen frischgebackenen Eltern auf das herzlichste und wünsche Ihnen alles Gute und ein glückliches Familienleben!

Frauen in der Kunst

Es freut mich, dass ich diesmal nicht nur über Geburten, Studienabschlüsse und berufliche Werdegänge berichten darf, sondern auch über künstlerisch-kreative Erfolge unserer ehemaligen Pfadis („Alt“

- Pfadfinderinnen ist in diesem Falle wirklich nicht angebracht!):

Doris Petreczek ist in der renommierten Schmuckwerkstatt Skrein in 1010 Wien, Spiegelgasse 5 als Schmuckdesignerin tätig. Im November lud sie mit ihren Kollegen die Hautevolee zu einem Workshop „Diamanten und Kreativität“ ein, wobei man sich mit ihrer Hilfe ein individuelles Diamant-Schmuckstück entwerfen konnte - wenn man es sich leisten kann.

Zu einem Künstler-Weihnachtsmarkt lud im Dezember unsere ehemalige Pfadfinderin **Mag.art. Sabine Czernin** (geb. **Mück**) in ihr Atelier ein: es wurden künstlerische Arbeiten wie Bilder, Metallskulpturen, Portraitplastiken, Keramik, Schmuck sowie gestrickte und genähte Modelle ausgestellt, die von Sabines unglaublicher Vielseitigkeit zeugen. Darüber hinaus gab es auch kleine bis mittlere kunsthandwerkliche Weihnachtsgeschenke zu erstehen, während kleine und große Kinder sich in einer Kreativ-Werkstätte selbst betätigen konnten: insgesamt eine rundum gelungene Veranstaltung!

Männer am Computer

Kreativität und Ausdauer anderer Art erfordert die moderne Informationstechnologie, und dies scheint noch immer die (letzte?) Domäne der Männer zu sein: unser Wölflingsführer **Daniel Wagner** hat im Sommer sein Studium der Informatik erfolgreich abgeschlossen und darf sich seither mit dem Titel **Diplomingenieur der Informatik** schmücken. Dass er sein Studium nur abgeschlossen hat, um den Studiengebühren zu entgehen, ist wohl nur ein Gerücht, wahr soll hingegen sein, dass er seine Sponsionsfeier wegen des Wölflings-Sommerlagers versäumt hat! Herzlichen Glückwunsch von allen FührerkollegInnen!

Herzlichst Gut Pfad bis zum nächsten Mal

Euer neugieriger Pfadabei

Dies & Das



Auf der Suche nach dem Logbuch. Wer hat sich bei mir das Logbuch über den Explorerbelt 1992 von Stephan und Philipp ausgeborgt. Bitte das Logbuch im Heim hinterlegen oder mit uns Kontakt aufnehmen. Danke!

Hallenfußballturnier 2001



Unsere Pfadfinderführer und Altpfadfinderführer haben sich beim Wiener Hallenfußballturnier 2001 gegen 13 andere Wiener Pfadfinderführer Mannschaften erfolgreich durchgesetzt und den **1. Platz** vor der Gruppe 7 und Gruppe 19 erreicht. Gratulation an **Andi, Jakob, Stephan, Georg, Schnuff, Flo, Erol und Philipp**.



1. Platz bei den Rovern und Führern!

Sehr wacker hat sich auch heuer unsere Explorer-mannschaft geschlagen, die sich bereits beim Donnerstagsport mancher aktiver und ehemaliger Pfadfinder durch engagiertes Training recht gut vorbereitet hatte. Durch umstrittene Spielsituationen verursacht und dadurch im Gemüt angeheizt, erreichten unsere Ex-

plorer den verdienten **3. Platz**. Gratulation an **Clemens, Michi, Patrick, Paul, Mathias, Niko und Moritz**.

Viel Spaß im neuen Eurojahr

Euer „Sportminister“ Philipp Pertl

Termine Sport

- 27. Jänner 2002 Skiwettkampf in St. Sebastian (für WiWö bis RaRo, FührerInnen, Eltern und Freunde)
- 9. März 2002 Volleyballturnier 2002 (vom Landesverband organisiert)
- Ende August/Anfang September 2002 Sportwoche in Neusiedl/See (siehe Seite 22)



Die erfolgreiche Explorer-mannschaft.

Liebe Wölflinge!



Nach vielen interessanten Aktivitäten in diesem Jahr, wollen wir gemeinsam vieles andere mehr machen. So fahren wir am 10. März 2002 miteinander ins Schigebiet Stuhleck, um dort einen schönen Skitag zu verbringen. Mehr als einen Monat später fahren wir das erste Mal in diesem Jahr wieder auf ein Lager: Das **Frühlinglager** findet am 20./21. April 2002 statt. Da Pfingsten dieses Jahr relativ früh ist, erleben wir gemeinsam das Pfingstlager bereits vom 18.-20. Mai 2002. Das **Pfingstlager** weist, schon sehr stark auf das Sommerlager hin, denn dann werden wir drei Tage beisammen sein. Der Abschluß und gleichzeitig der Höhepunkt des Pfadfinderjahres ist das **Sommerlager** vom 29. Juni bis 6. Juli 2002, bei dem wir uns, wie bei allen Lagern, freuen würden, wenn möglichst viele mitfahren würden.

Didi

Termine Wölflinge

10. März 2002	Skitag
20./21. April 2002	Frühlingslager
18.-20. Mai 2002	Pfingstlager
29. Juni - 6. Juli 2002	Sommerlager

Impressum SCOT SCOUTING

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Georg Zacherl, 1180 Wien, Martinstraße 97/11

GRUNDLEGENDERICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Liebes aktives und hoffentlich zukünftiges Junggildemitglied!



Interessante Dinge liegen bereits hinter uns (siehe Rückblick) doch vieles erwarten wir mit Spannung...

Didi

Termine Junggilde

23. Jänner 2002	Jour-Fix
13. Februar 2002	Heringschmaus
27. Februar 2002	Kochwettkampf bei Locke
13. März 2002	Planungsabend
März 2002	Er&Sie-Kegeln
Mai 2002	Thernberg: Rasenpflege
1. Juni 2002	Maifest: Bowlestand
Mai 2002	Ausflug zu einer Mostausschank
Juni 2002	Abschlußheuriger

Gildevorausschau



24. Februar 2002: ÖAMTC-Fahrtechnikkurs. Da einige von uns neue Autos fahren, haben wir uns zusammengeslossen um einen **Fahrtechnikkurs** am ÖAMTC-Fahrtechnikgelände in Teesdorf zu belegen. Ich habe an diesem Sonntag einen eigenen Kurs für uns gebucht. Wer noch Interesse hat, kann sich gerne bis spätestens 14 Tage vorher bei mir melden.

20. März 2002: An diesem Tag ist nicht nur Frühlingsanfang, sondern auch **Er-&Sie-Kegeln**. In altbewährter Manier ab 19h00 im Gasthaus „Cumberlandstub'n“ in der Cumberlandstr. 31 im 14. Bezirk. Einfach kommen und mitmachen!

Dieter

Es gibt eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, ...

Guides

...eine Zeit der Heimabende neben dem Heizkörper und eine Zeit des Ausbrechens.

In den Monaten ohne „R“ kann man nicht nur wieder barfuß gehen, sie sind auch die Zeit der Zelnächte, Kochfeuer und Abenteuer im Freien, die Zeit des Ausprobierens und Erprobens und natürlich die Zeit des Theaterspielens auf Freiluftbühnen!

Also, unbedingt Zeit nehmen!

Marie, Maria, Vala, Kiki und Barbara

Termine Guides

24. Februar	Thinking Day
21. April	Georgstag
18.-21. Mai	Pfingstlager
1. Juni	Maifest
Juni	Kolonnenlager
30. Juni - 13. Juli	Sommerlager

Liebe Wichtel, liebe Eltern!

Wichtel

Einen Vorgeschmack, was wir das nächste Semester so alles vorhaben, gibt's hier:

Am **Sonntag, dem 24. Februar**, feiert die ganze Mädchengruppe den **Thinking Day**, das ist der Geburtstag von Baden Powell (BiPi), dem Gründer der Pfadfinder. In der früh gehen wir gemeinsam in die Messe und anschließend gibt es ein Spiel für die Kinder und Pfarrcafé für alle.

Am **Sonntag, dem 14. April**, betreuen die Wichtelführerinnen das Pfarrcafé. Über Besuch freuen wir uns natürlich!

Den **Georgstag** (der Hl. Georg ist der Schutzpatron der Pfadfinder) feiern wir zusammen mit anderen Wiener Pfadfindern am **21. April** mit einem Spiel in der Innenstadt.

Auch dieses Jahr wird es wieder ein **Wichtel-Frühlingslager** geben! Wir fahren, Dienstag- und Donnerstag-Heimabend gemeinsam, am **27./28. April** auf den Lilienhof in Niederösterreich.

Das **Maifest**, bei dem wir immer Theater spielen, ist dieses Mal erst am **1. Juni**. Wir freuen uns trotzdem auf bunte Blumen, Kuchen, Sonne, tolle Schauspieler und begeisterte Eltern, Freunde und Verwandte.

Der Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt des ganzen Wichteljahres erwartet uns dann in der ersten Sommerferienwoche (Samstag, 29. Juni - Samstag, 6. Juli): das **Sommerlager**! Dieses Jahr fahren wir seit langer Zeit wiedereinander nach Kärnten auf die Flattniz, und freuen uns schon sehr darauf. Wir wohnen dort in einem Haus, in einer wunderschönen Almhütte mitten in den Bergen, sind aber viel draußen und erleben jede Menge spannende Dinge. Das Sommerlager ist immer ein einmaliges Erlebnis für die Kinder (und auch die Führer), halten Sie sich also bei Ihrer Sommerplanung die erste Woche frei, damit Ihr Kind die Möglichkeit hat mitzufahren.

Wir freuen uns schon,

Eure **Franziska, Irene, Alice, Sonja, Cäcilia, Elisabeth und Hanya**

Termine Wichtel

24. Februar	Thinking Day
14. April	Pfarrcafé
21. April	Georgstag
27./28. April	Wichtel-Frühlingslager
1. Juni	Maifest
29. Juni - 6. Juli	Sommerlager

Liebe Späher und Liebe Eltern!



Bereits im Jänner/Februar beginnen wir Späherführer mit der Planung und Vorbereitung für das Pfingstlager und das Sommerlager. Es würde uns freuen, wenn möglichst alle Späher an den kommenden Veranstaltungen, Heimabenden und vor allem an den Lagern teilnehmen können.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen vor oder nach den Heimabenden zur Verfügung (Heim: 535-92-01)

Und das gibts zu erleben:

Baden Powell-Tag

In Erinnerung an unseren Gründer wird es eine Messe und eine Gruppenfeier geben. Gelegenheit für Verleihungen und Versprechen. Und das alles am 22. Februar.

Georgstag

Der Georgstag findet heuer wienweit statt. Großspektakel werden erwartet. Der Schutzpatron der Pfadfinder wird seine Freude haben und wir sicherlich auch.

Pfingstlager

Endlich ins Freie. Wiesenduft und Feuerprasseln sind uns schon abgegangen. Es wird eindeutig Zeit für den Sommer.

Kolonnenlager

Heuer soll es wieder, nach einjähriger Pause, ein Kolonnenlager geben, bei dem das Kennen lernen und der Wettstreit mit anderen Patrullen Wiens im Vordergrund steht. Termin wird Anfang Juni sein und natürlich wird gezeltt.

Wir würden uns überdies wünschen, dass zumindest eines der beiden Zeltlager als Vorbereitung für das Sommerlager be-

sucht wird. Wahrscheinlich wollen aber eh alle überall hin mitfahren.

Sommerlager

Ich schau

- ... gelegentlich in den Heimabend
- ... auf meine Lagerausrüstung
- ... in Uniform urgut aus
- ... manchmal zu den Guides rüber
- ... beim Zeltaufbau dumm aus der Wäsche
- ... in die Sterne
- ... -fel lieber meine eigene Latrine
- ... gern beim Fußball zu
- ... verschlafen drein
- ... was es zu essen gibt
- ... ob ich nicht doch besser selber kochen sollte
- ... -kel das schon
- ... zwei Wochen nicht in den Spiegel
- ... zum Bach
- ... ich schau aufs Sommerlager

Ersten zwei Juliwochen. Buchungen ab sofort!

Philipp, Philipp, Giorgio, Ulrich, Michi, Christian, Stephan und Georg

Termine Späher

- 27. Jänner Skiwettkampf in St. Sebastian
- 12. Februar Faschingsfest im Heim für alle Späher
- 13. Februar kein Mittwoch-Heimabend
- 22. Februar BiPi-Tag: Messe und Gruppenfeier (siehe Seite 3)
- 21. April Georgstag
- 18. - 21. Mai Pfingstlager
- Juni Kolonnenlager
- Ende Juni Grillabend für alle Späher und Eltern
- 30. Juni - 13. Juli Sommerlager 2002 (Vor Anmeldung folgt demnächst)

Sportwoche

Sport

Es ist zwar schon einige Monate her, aber trotzdem. Die Sportwoche 2001 fand zum 4. Mal in Neusiedl/See statt. Immerhin acht Späher, ein Guide, ein Caravelle, vier Nicht-Pfadfinder und vier Explorer haben daran teilgenommen und es war wieder einmal toll. Vielen ist unsere „Leni“ Lehner vom „Müller“ (Gasthaus zum Holunderstrauch) bekannt und



seit der Sportwoche auch bei den Pfadfinderkindern- und Jugendlichen beliebt. Am Sonntag ging es von Wien Süd mit der Bahn nach Neusiedl und weiter die letzten 500 Meter dann mit dem Fahrrad, das die gesamte

Woche das wichtigste Fortbewegungsmittel war. Dieses Jahr herrschte das beste Wetter seit langem. Viel Sonne, Wind und vor allem auch ein warmes Seewasser. Am Montag begann dann die Sportkurse Segeln, Surfen oder Tennis. Zu unseren sonstigen „Pfadfinderaktivitäten“ in dieser Sportwoche gehörten mehrere Lagerfeuer, Nachtgeländespiele, ein spannender Rad-Orientierungslauf, eine Radtour mit Schifffahrt, ein Besuch in einem Original burgenländischen Freilicht-Dorf, Weintrauben-in-den-Mund-auf-Entfernung-werfen, Fußball, Singen und natürlich eine wilde Segelregatta am letzten



Tag. Danke auch an Peter und Uli, die uns mit Irene besucht haben, sowie an Ulrich, der auch heuer wieder als Begleiter mit dabei war.



In dieser Woche hat uns Lukas gezeigt was Segeln heißt, Ötzi beweise-

sen, daß ein „Eismann aus den Bergen“ auch am See das Sagen hat, Tobias und Christof das Tratschen am Surfboard ausgiebigst vollzogen. Christian und Peter sind nun mit dem Neusiedlersee „Per Du“, Justin hat das Surfen als neue Leidenschaft entdeckt, Vinzenz war der coolste Surfer am Strand, Niko versetzte unserem Tennislehrer Wojtek so manchen Rückpass, Franzl-Joseph erfand das Schlüssel-im-See-Suchspiel, Georg hat einen Weltrekord im Schnellradeln aufgestellt, Tiffany hat erwiesen, daß Sie sich gut wach halten kann, Kari hat immer das Ruder in der Hand, Martin und Paul segeln bereits wie Weltmeister und gehen dabei auch wahnsinnig fürsorglich mit den Jüngeren um und Isabella hat viel zur guten und angenehmen Stimmung unserer bunt gemischten Gruppe beigetragen. Heuer findet die Sportwoche zum 5. Mal statt und ich würde mich freuen, wenn wieder viele mitfahren. Der Termin ist wie immer in der letzten Schulferienwoche im August 2002. Anmeldung folgt im Frühjahr.

Lieben Gruß und nicht vergessen „Im Weinkeller klopft man nicht auf die Fässer“

Euer Philipp Pertl

SCOT SCOUTING

Postengtelt bar bezahlt

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01
www.scout.at/wien16

Termine

27. Jänner	alle	Skiwettkampf
22. Februar	Bubengruppe	BiPi Tag
24. Februar	Mädchengruppe	Thinking Day
23./24. März	FührerInnen	Führerlager
20./21. April	Wölflinge	Frühlingslager
21. April	alle	Georgstag
27./28. April	Wichtel	Frühlingslager
28. April	alle	Redaktionsschluß
18. - 21. Mai	Wölflinge, Guides, Späher	Pfingstlager
1. Juni	alle	Maifest

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **28. April!**

Die Artikel können auch via email an georg.zacherl@gmx.net geschickt werden.

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13